





Vorwort

Liebe Eltern, Kinder, Trainer und Jugendliche,

dies ist die erste Version des Jugendkonzeptes des SV Puch. Es dient als Grundlage um allen Beteiligten eine Grundlage und Orientierung in unserem Verein zu geben.

Für Eltern und Kinder um mehr Transparenz in den Vereinsabläufen zu vermitteln, sowie für Trainer als Leitfaden und Arbeitsbasis mit den einzelnen Jugendlichen bis hin zur ersten Mannschaft.

Grundsätzlich soll dieser Leitfaden eine Hilfestellung zu den einzelnen Trainingsabläufen sein, jedoch auch mit der Bitte an alle Beteiligten weitere Anregungen an den Verein heranzutragen um das „Wir Gefühl zu stärken“.

Wir sind nicht nur eine Mannschaft, wir sind ein Verein!

Jeder einzelne ist wichtig!

Kinder, Eltern, Trainer, Betreuer, Jugendspieler, Erwachsene, Jugendleiter und Vorstandschaft.

Dieses Konzept, kann nur mit Eurer Unterstützung erfolgreich sein und funktioniert nur, wenn alle am Fußballbetrieb beteiligten Personen sich mit den Inhalten vertraut machen und eigene Vorstellungen und Ideen mit einfließen lassen.

Fürstenfeldbruck, den 26.04.2024

Mit sportlichen Grüßen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Vorstandschaft

Die Jugendleitung

Die Trainer*innen/Betreuer*innen



Inhalt

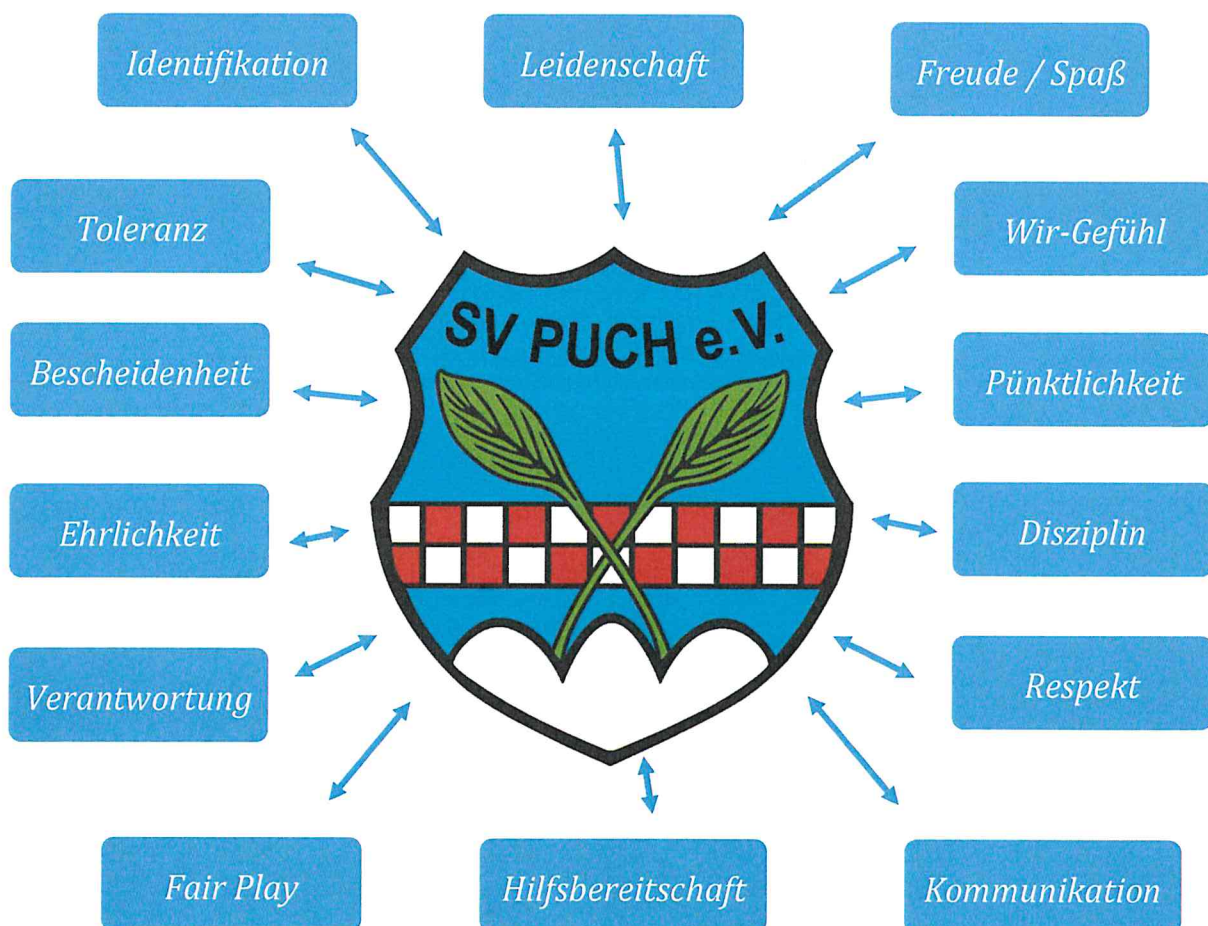


1) Deckblatt	Seite	01
2) Vorwort	Seite	02
3) Inhaltsverzeichnis	Seite	03
4) Grundsätzliches	Seite(n)	04 / 05
5) G – A-Jugend		
a) G – Jugend (04 - 06 Jahre)	Seite	06
b) F – Junioren (07 - 09 Jahre)	Seite(n)	07 / 08
c) E – Junioren (09 - 11 Jahre)	Seite(n)	09 / 10
d) D – Junioren (11 - 13 Jahre)	Seite(n)	11 / 12 / 13
e) C – Junioren (13 - 15 Jahre)	Seite(n)	11 / 12 / 13
f) B – Junioren (15 - 17 Jahre)	Seite	14
g) A – Junioren (17 - 19 Jahre)		
6) Allgemein		
7) Schlusswort		

Wir sind ein Verein!

So wie auch das gesellschaftliche Leben, ist auch unser Vereinsleben durch soziale Normen geregelt. Ohne diese Regeln können weder Verein noch Gesellschaft funktionieren. Diese Normen sind in einem Verein dieselben, wie im schulischen, beruflichen oder familiären Umfeld.

Auf der stabilen Basis eines gesunden Vereinsklimas, sehen wir gesellschaftliche Werte wie Toleranz, Respekt, Fair – Play, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft usw. als selbstverständlich an und sind auch davon überzeugt, dass langfristiger und dauerhafter sportlicher Erfolg nur auf deren Grundlage möglich ist.



Verhaltensregeln

- 1) Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines Spielers!
- 2) Wir verhalten uns fair gegenüber gegnerischen Mannschaften und Trainern!
- 3) Wir gehen verlässlich mit dem Eigentum des Vereins um!
- 4) Wir helfen einander und pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang!
- 5) Wir akzeptieren konstruktive Kritik, Beleidigungen haben bei uns keinen Platz!
- 6) Wir sind ein Team – Wir gewinnen und verlieren zusammen!
- 7) Wir bringen allen Personen unabhängig von Nationalität, Alter und Position unseren Respekt entgegen!
- 8) Wir halten uns an die Fußballregeln und vertreten den Gedanken des Fair-Play!
- 9) Wir lösen Konflikte gewaltfrei!

„Wir wollen uns stetig weiterentwickeln – wer aufhört zu lernen, wird niemals besser werden. Im Team schaffen wir das!“



G-Jugend

G-Jugend Training

Das G-Jugend Training sollte einen starken Spiel Charakter haben um den altersbedingten Bewegungsdrang der Kinder zu fördern, hierbei ist zu beachten altersgerechte Aufgaben zu stellen.

Im Mittelpunkt der Trainingseinheit stehen...

- ... vielseitige Bewegungsaufgaben zur Verbesserung der Koordination
- ... spielerische Aufgaben des fliegenden, hüpfenden und rollenden Balles
- ... Spielfreude durch Variationen mit und ohne Ball
- ... Freude am Fußball erleben
- ... Einfache Grundregeln des „mit und gegeneinander spielen“

Inhaltlicher Aufbau einer Trainingseinheit:

Teil 1: Laufen und Bewegen

- Vielfältige Bewegungsaufgaben wie springen, laufen, rollen etc. (Fangspiele, Stationen, Stangen, Hütchen etc.)

Teil 2: Einfache Aufgaben und Spiele mit dem Ball

- Aufgaben mit Füßen, Kopf und Händen (fangen, schießen, führen, stoppen, rollen etc.)

Teil 3: Kleine Spiele

- Kleine Spielvariationen um möglichst viele Erfolgserlebnisse zu konzipieren und viele Ballkontakte zu ermöglichen



F-Jugend Teil 1

F-Jugend Training

Während bei der G Jugend die Förderung der Bewegung im Vordergrund stand, wird bei der F Jugend die technisch-spielerische Vielseitigkeit geschult, welche die Geschicklichkeit im Umgang mit dem Ball fokussiert.

Zusätzlich zur Geschicklichkeit fördert die Trainingseinheit...

- ... Freude am Fußballspielen
- ... lernen durch kleine Fußballspiele
- ... spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken
- ... Motivation zur Bewegung mit und ohne Ball
- ... Regelkunde und Fair-Play

Inhaltlicher Aufbau einer Trainingseinheit:

Teil 1: Laufen und Bewegen

- Lauf- und Fangspiele, Wettbewerbe mit Hindernissen, die vielseitige Bewegungsabläufe erfordern

Teil 2: Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball

- Bewegungsaufgaben mit Ball
(fangen, schießen, führen, stoppen, prellen, dribbeln etc.)

Teil 3: Kleine Spiele und Basistechniken

- Kleine Spielvariationen um Basistechniken zu vermitteln
(Basistechniken: Dribbling, passen, Ball An- und Mitnahme, Schuss, Stoppen in der Grobform)



F-Jugend Teil 2

Alle Aufgaben werden möglichst mit einem Erfolgserlebnis verbunden.

Freies Fußballspiel...

Fussball spiel variieren mit unterschiedlicher Anzahl an Toren, Torgrößen etc. da dies die Vielseitigkeit des Spiels trainiert.

A) Technik

- Ballführen
- Dribbeln und Jonglieren
- Zweikämpfe
- Ball An- und Mitnahme
- Pass-Spiele
- Torschuss
- Kopfball

B) Taktik

- Tore erzielen und verhindern
- Positionen
- Fussballgrundregeln

C) Koordination

- Motorik
- Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Handlung, Entscheidung)
- Beweglichkeit

D) Mental

- Risikobereitschaft (Torabschluss)
- Verstehen von Mannschaftsgefüge
- Erlernen von Zusammenhalt



E-Jugend Teil 1

E-Jugend Training

Aufbauend auf das F Jugend Training, welches die technisch-spielerische Vielseitigkeit und Geschicklichkeit in der Grobform geschult hat, wird es in der E-Jugend weiterentwickelt und verfeinert.

Die Trainingseinheit vermittelt gezielt...

- ... Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball
- ... Beidfüßiges Erlernen der Techniken
- ... Taktische Regeln umsetzen
- ... Fördern und fordern der Individualität
- ... Entwicklung der Spielintelligenz

Inhaltlicher Aufbau einer Trainingseinheit:

Teil 1: Vielseitige sportliche Aktivitäten

- Laufen in unterschiedlichen Schrittfolgen (vorwärts, seitwärts, rückwärts etc.), Sprung und Kombinationsübungen um die koordinativen Fähigkeiten zu verbessern

Teil 2: Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball

- Kindgemäße Technikübungen, Wettbewerbe mit Ball einzeln und im Team um Timing und Teamfähigkeit zu optimieren

Teil 3: Kleine Spiele / Fußballspielen

- Bsp. Futsal, Abwechslungsreichtum der Spielfeldmaße, variable Anzahl an Spielern (Über- und Unterzahl Situationen), Einhaltung von Positionen und deren Aufgaben

E-Jugend Teil 2

Flexibilität im Spiel fördern und Zusammenhalt in der Mannschaft fokussieren, Rollenverteilung im Spiel.

Freies Fußballspiel...

Spiele, Spiele, Spiele... um erlernten Technik erfolgreich anwenden zu können, benötigt es echte Spielsituationen.

E) Technik

- Ballführen mit verschiedenen Fußhaltungen (Spann, Sohle etc.)
- Einfachen Finten (Schussfinte, Übersteiger, Körpertäuschung)
- Zweikämpfe
- Ball An- und Mitnahme mit verschiedenen Körperteilen
- Pass-Spiele und Dribbeln mit verschiedenen Fußhaltungen
- Torschuss mit verschiedenen Fußhaltungen (Außenrist, Spann)
- Zusammenspiel!

F) Taktik

- Tore erzielen und verhindern (alle Spieler)
- Gleich, Über- und Unterzahl Spiele und Positionen
- Freilaufen, Räume schaffen, Anbieten und Decken
- Doppelpass, nachsetzen, Zweikampf 1:1

G) Koordination

- Motorik, Sprinten mit Ball und Beweglichkeit
- Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Handlung, Entscheidung)
- Koordinative Fähigkeiten ausbauen und umsetzen

H) Mental

- Risikobereitschaft (Torabschluss)
- Verstehen von Mannschaftsgefüge
- Erlernen von Zusammenhalt
- Umgang mit Negativerlebnissen
- Eigenkontrolle und Disziplin



C und D-Jugend Allgemein

Allgemeine Vorüberlegungen

- 1) Einsetzende Pubertät, dadurch extrem unterschiedliche körperliche Gegebenheiten
- 2) Identität, Entwicklung eigener Ansichten und Meinungen
- 3) Verändertes Verhalten (unberechenbar, lustlos, übermotiviert, anfällig, provokant, aufsässig, emotional)
- 4) Geduld und Verständnis für Spieler und Hilfestellung als Ansprechpartner
- 5) Motivation hochhalten, durch attraktives Training und zugleich den Zusammenhalt auch außerhalb des Platzes fördern

„goldenes Lernalter“

In diesem Altersabschnitt werden taktische Inhalte und Bewegungsabläufe sehr schnell erlernt. Schafft man es, die Vorüberlegungen kontrolliert und mit klaren Vorgaben in den Griff zu bekommen, so ist diese Lebensphase die lehrreichste in der Fußballkarriere eines Spielers und somit die wichtigste im Bereich des Mannschaftssports und wird daher als das „goldene Lernalter“ bezeichnet. Hier benötigen die Spieler nicht nur in der Sportgemeinschaft die Unterstützung aller Beteiligten, sondern auch im privaten Bereich (Schule, Freunde, Gefahren etc.)

Daher auch hier nochmals an alle Beteiligten (Eltern, Trainer, Betreuer etc.), die Bitte sich gegenseitig zu unterstützen, zu helfen und zu stärken! Wir brauchen Alle!

Wir sind nicht nur eine Mannschaft, wir sind ein Verein!



C und D-Jugend Teil 1

C und D-Jugend Training

In der C und D-Jugend sind alle Grundfertigkeiten bereits vermittelt und auch die Individual Förderung eingeleitet. Mit allen äußeren Einflüssen gilt es, als Team gemeinsam Situationen zu bewältigen.

Die Trainingseinheit vermittelt gezielt...

- ... Weiterentwicklung von Spielfreude und Kreativität
- ... Beidfüßiges Fußballspielen bei allen Trainingseinheiten
- ... Anwendung der Techniken in Spielsituationen
- ... Mannschafts- und Individualtaktiken
- ... Leistungsmotivation, Eigeninitiative

Inhalte der Trainingseinheit:

Teil 1: Spielerische Konditionsschulung

- Eine Aufwärmphase ist immer vorhanden und eignet sich gut für Konditionstraining welches mit einem vorsichtigen Beginn startet um die Muskulatur auf die Belastung vorzubereiten, anschließende Konditionsübungen sollten nicht isoliert trainiert werden (Spielen lassen)!

Teil 2: Systematische Technik und Individualtaktik

- Qualität ist wichtiger als Tempo, das Tempo kommt mit der Qualität. Saubere Ausführung von Bewegungsabläufen in allen Situationen als Team wie auch als Individual Spieler.

Teil 3: Fußballspiele mit Schwerpunkten

- 1 bis 2 Ballkontakte, Körperkontakt spielen aber fair, Doppelpasse, Freiräume und Laufwege, Kopfballspiel, Volleys etc.

C und D-Jugend Teil 2

Zusammenhalt in der Mannschaft fokussieren, Rollenverteilung im Spiel.

I) Technik (kein oder wenig Zeitdruck)

- Ball An- und Mitnahme mit allen Körperteilen (freier Raum)
- Finten und ausspielen des Gegners
- Zweikämpfe
- Passen, Flanken und Flugbälle
- Kopfball aus Stand, Sprung (ein und beidbeinig)
- Jonglieren bzw. danteln
- Zusammenspiel!

J) Taktik

- Tore erzielen und verhindern (alle Spieler)
- Gleich, Über- und Unterzahl Spiele und Positionen
- Freilaufen, Räume schaffen, Anbieten und Decken
- Doppelpass, nachsetzen, Zweikampf 1:1
- Schnelles Umschaltspiel offensiv und defensiv
- Handlungsschnelligkeit

K) Koordination und Kondition

- Ganzkörperkräftigung mit eigenem Körpergewicht
- Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Handlung, Entscheidung)
- Koordinative Fähigkeiten ausbauen und umsetzen

L) Mental

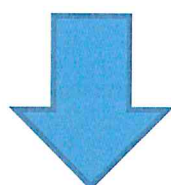
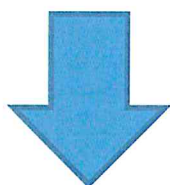
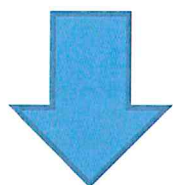
- Positives Denken
- Mannschaftsgefüge
- Zusammenhalt
- Umgang mit Negativerlebnissen
- Eigenkontrolle und Disziplin

B und A-Jugend

B und A-Jugend Training

In der B und A-Jugend liegt der Fokus darauf, gelerntes „leidenschaftlich“ im Spiel und auf dem Platz „anzuwenden“ und die „Professionalität zu begreifen“. Neben der fortlaufenden Umsetzung von Trainingseinheiten werden insbesondere zusätzliche Eigenschaften gefördert um den Übertritt in die erste Mannschaft des Vereins zu schaffen.

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußball spielen
- Dynamische Abläufe unter Zeit- und Gegendruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Mannschaft
- Fitness und Kraftaufbau, zugeschnitten auf den Fußball
- Anlehnung der Spielphilosophie der 1. Mannschaft
- Anlehnung an das Spielsystem der 1. Mannschaft
- Förderung von Spielerpersönlichkeiten



Herrenbereich 1. Mannschaft

Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Jugend- und Seniorenbereich ist wichtig für den Verein. Junge Talente sollten möglichst früh an den Herrenbereich herangeführt werden, jedoch sollte der Jugendliche seine Jugendkarriere zu Ende spielen. Eine Vollständige Eingliederung in die erste Mannschaft erfolgt erst mit dem vorgegebenen Eintrittsalter. Partiiell können einzelne Spieler der A- Jugend Mannschaft jedoch mal aushelfen um eine Bindung zwischen dem Jugend- und Seniorenbereich zu schaffen und sich gegenseitig Anerkennung und Wertschätzung entgegen zu bringen. Diese Zusammenarbeit zeigt sich im Interesse aller Vereinsbeteiligten.



Allgemein

Disziplinarischer Bereich:

Grundsatz:

Alle Trainer und Betreuer übernehmen im Rahmen ihrer Trainer und Betreuertätigkeit eine Verantwortung für die zu betreuende Mannschaft ein.

Oberstes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für den Sport zu begeistern und zu einem dauerhaften Mitglied unseres Vereins zu machen. Dabei soll es gelingen, das Kinder und Jugendliche entsprechend der individuellen Fähigkeiten gefördert werden und in die jeweilige Mannschaft integriert wird. Die Ausprägung eines Mannschaftsgefühls mit den darin enthaltenen Aufgaben und Verantwortungen nimmt dabei stetig mit dem Alter der Spieler*innen zu.

Disziplin und Weisungsrecht:

Jeder verantwortliche (Vorstände, Jugendleiter, Trainer, etc.) innerhalb des Vereins hat das Recht und die Pflicht im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches dafür zu sorgen, dass der reibungslose Betrieb im Verein erfolgreich durchgeführt werden kann.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Mit dem Jugendkonzept sollen auch die Eltern und Erziehungsberechtigten erreicht werden. Trainer und Betreuer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, daher wird von den Eltern erwartet, dass sie:

- Unterstützend wirken
- Die Autorität der Trainer / Betreuer nicht untergraben
- Sich Während dem Spielgeschehen zurückhalten und den Anweisungen des Trainers folge leisten und damit keine Unruhe ins Spiel bringen.
- Die Kinder aufmuntern und positiv beeinflussen
- Nicht die Rolle des Trainers oder Betreuers übernehmen

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Jedes Team und Kind freut sich, wenn die Eltern im Verein engagiert mitwirken und bei Spielen unterstützt werden. Darum ist die offene und ehrliche Kommunikation ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie, ebenso ist die Begleitung und Unterstützung zum Spiel wünschenswert, wobei man sich hier als Elternteil ins Bewusstsein rufen sollte, dass Sie kein Trainer sind sondern ein Zuschauer, der das Team anfeuert aber keine taktischen Anweisungen gibt.

Allgemein

Impressionen aus der Jugend





Schlusswort

Das Jugendkonzept soll die Arbeit in unserem Verein nachhaltig verbessern und positiv beeinflussen um die Ziele und Leitlinien des Vereins umzusetzen. Da wir bestrebt sind den Jugendfußball und die Entwicklung der Persönlichkeiten stetig weiter zu entwickeln, dient das Konzept als Grundlage für den Ausbau des gesamten Vereins. Wir sind stets offen für neue Ideen und lassen diese gerne in das Konzept nach Überprüfung der Umsetzbarkeit einfließen. Manchmal, geht das aber nicht sofort, denn es sind dynamische Veränderungsprozesse die Zeit oder auch finanziellen Aufwand bedeuten, der nicht unmittelbar umzusetzen ist.

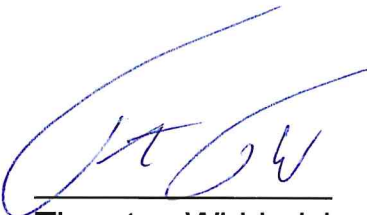
Eine aktive Umsetzung des Konzepts braucht die Beteiligung aller...

- Vorstände
- Abteilungsleiter
- Trainer
- Betreuer
- Eltern

Es ist deshalb unerlässlich sich mit dem Jugendkonzept des SV Puch auseinanderzusetzen, es gemeinsam stetig weiter zu entwickeln und in allen Bereichen des Vereins umzusetzen.

Eine kontinuierliche Überprüfung des Konzepts wird laufend umgesetzt und an gegebene gesellschaftliche und vereinsinterne Veränderungen angepasst.




Thorsten Widderich
Jugendleiter

Die Vorstandschaft und Trainer kennen das aktuelle Jugendkonzept und unterstützen deren Umsetzung.